

Musik, welche die Herzen berührte

ZELL Das Adventskonzert des Trios «Gentiana» gestaltete sich in jeder Beziehung vielseitig, musikalisch farbig und voller Harmonie. Dabei verknüpfte die weihnächtlichen wie auch die bluesigen Melodien des Trios die Herzen der Zuhörerschaft zu berühren.

von **Hilda Rösch**

Auch wenn am letzten Sonntagabend nicht alle Plätze in der Pfarrkirche von Zell besetzt waren, löste das vielseitige Adventskonzert des Trios «Gentiana» trotzdem ein enormes Echo aus. Das Publikum zeigte sich überwältigt von den eben gehörten musikalischen Performen. Dies ging anschliessend an die Konzertaufführung aus den Kommentaren der Zuhörerschaft hervor, die den Melodien bis zum letzten leise verhallenden Ton des Konzertes andachtvoll und mit Hingebung lauschte.

Lebhafte Begleitung

Das Trio «Gentiana», das zu diesem Konzert einlud, besteht aus Rolf Stöckli, Orgel, Ernst Meier, Alphorn, und Hanspeter Oggier, Panflöte. Eröffnet wurde der musikalische Abend mit der Komposition «Largo». Dabei liess die lebendige Begleitung durch die Orgel, das Alphorn und die Panflöte genügend



Das Trio «Gentiana» (v.l.): Ernst Meier, Rolf Stöckli und Hanspeter Oggier. Foto Hilda Rösch

Raum, damit sich deren Spiel entfalten konnte, während in «The Spirit of Alphorn» die führende Stimme diesem Blasinstrument vorbehalten war. Lüpfig und rhythmusvoll präsentierte sich die im Stil der Ländlervolkstanz gehaltene Weise «Valse à trois». Und diese Stilrichtung kam bei der Aufführung dieser Komposition sehr farbig zum Ausdruck. Der Titel «Du und ich» mahnte an ein Zwiegespräch zwischen Alphorn und Panflöte, wobei dieses musikalische Zwiegespräch eine feine Unter-

malung durch die Orgel erfuhr. Ruhige und kraftvolle Elemente sowie ein harmonisches Zusammenspiel von Orgel und Panflöte zeichneten den klangreichen Vortrag «Incantation» aus. Ebenfalls im Duett Orgel und Alphorn erklang die «Alphorn Ballade», die sich feinfühlig und trotzdem sehr effektiv gestaltete.

Jubilierende Klänge

In der weltbekannten Weihnachtsmelodie «Drummer Boy» vereinigten sich

Orgel und Panflöte zu einem äusserst eindrucksvollen Spiel. Dabei widerspiegelte der markante und präzise Rhythmus hervorragend den strammen Schritt des trottenden Knaben. So vermittelte die beeindruckende Musikalität dieses Vortrages der Zuhörerschaft beinahe das Gefühl, den Knaben auf seinem Weg beobachten zu können und ihn zu begleiten. Dieser charakterstarken Aufführung folgte der traumhaft schöne Song «White Christmas», der eine inspirierende und warme Interpretation aufwies, die bei den Zuhörenden einen tiefen Eindruck hinterliess. Beim Lied «Engel lassen laut erschallen», auch bekannt unter dem Titel «Adeste fideles», wurde das Publikum zum Mitsingen aufgefordert. Doch dieses lauschte mehrheitlich wohl lieber den jubelnden Klängen, von denen es sich bezaubern und zugleich verzaubern liess.

Bluesige Klänge

Ob im Trio, im Duett oder solistisch, die Klänge, die von der Empore her erschallten, nahm das Publikum gefangen. So auch die solistische Aufführung der «Polka in C-Dur», die von Rolf Stöckli auf der Orgel tänzerisch anmutend und voller sprühender Lebensfreude gespielt wurde, indes das von Ernst Meier komponierte und auch von ihm gespielte Solo «Improvisation», sich eindringlich und zugleich dynamisch anhörte. Das Finale des Konzertes bestand aus den Kompositionen

«Alphorn Ballade» und «Alpen-Blues». Speziell an diesen Vorträgen war, dass Ernst Meier und Hanspeter Oggier dabei im Chor der Kirche Aufstellung nahmen und Rolf Stöckli deren Spiel von der Orgel empore her begleitete. Und diese räumliche Trennung verlieh den Aufführungen einen ganz eigenen, wirkungsvollen Reiz, der sich durch den bestechenden Sound des «Alpen-Blues» zusätzlich noch vertiefte. Mit diesen bluesigen Klängen verabschiedete sich das Trio «Gentiana» von seinem Publikum. Dieses honorierte die abwechslungsreichen musikalischen Höhenflüge der Musizierenden mit einem langanhaltenden Applaus, der aufzeigte, wie intensiv dieses die bezaubernd schönen Melodien genossen hat.

Moderiert wurde das Konzert auf sehr sympathische und einnehmende Art von Martha Stöckli. Sie wies in ihrer Moderation auch darauf hin, dass der Erlös aus der Türkollekte vollumfänglich der Weihnachtsaktion der Luzerner Zeitung gespendet wird. Damit hat das Trio mit seinen ansprechenden und wirkungsvollen Melodien nicht nur die Herzen der Zuhörerschaft erfreut und erobert. Mit dieser Spende tragen die Musiker auch dazu bei, dass hilfsbedürftigen Mitmenschen Unterstützung gewährt werden kann.

Das Konzert gelangt am Sonntag, 5. Dezember, um 17 Uhr, in der Pfarrkirche von Grosswangen erneut zur Aufführung.